



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

242. Clemens IX. ein Jtaliaener/ von Pistoia/ oder Pistorio in dem
Florentiner Gebiet gelegen/ gebuertig/ vom Geschlecht ein Rospiliosi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

Sein
Ruhm vnd
Eh / auch
auf der Lu-
theraner
Feder.

hat ihm so gar bey denen Uncatholischen einen vnsterblichen Namen gemacht / wie in mehrern ihren Schrifften ist zu lesen / vnd ganz frisch in dem Päpstlichen Suetonio eines Lutheraners mit Nahmen Johann Tröster / der das Leben Alexandri mit disen Worten beschließt : Alexander ist gefessen zwölff Jahr / vnd hat durch seine Tugenden / ihme sowol bey der Römischen Kirchen / als andern außländischen Potentaten / einen vnsterblichen Ruhm erworben. Darbey aber mahlen die Frag ist / ob wohl der Antichrist auch seiner Tugenden halben bey allen Christlichen Potentaten ihme selbst einen vnsterblichen Namen erwerben / vnd stifften werde ? ein schwere Frag für die Lutheraner / die eintweder die grösten Gleissner müssen seyn / wann sie den allerärgisten Mann / wie der Antichrist wird sein / sollen also loben ; oder sie müßens nit für wahr halten / daß der Römische Papst der Antichrist seye / vnd das letztere ist wahr / daß es nemlich nit wahr seye / was von dem Römischen Antichrist / so vilfältig geprallet / aber nur geprallet / niemahl aber / auch nur dem Schein nach / erwisen wird.

Muß also
selu Anti-
christ ge-
wesen seyn.

Stirbt mit
heroischer
Gedult in
grösten
Schmer-
ken.

Stirbt mit heroischer Gedult / so er in den grösten Schmerzen der letzten langwirigen vnd vorigen Kranckheiten an dem Stein leydend erzagt / in dem Jahr 1667. den 22. Mayen / als ein guter Christ / so weit vom Antichrist / als Rom von Wittenberg / ja von Nagasack in Japonien entlegen ist. Weil er doch ein Mensch gewesen vns gleich / mag ihme auch etwas Menschliches / wie den zween seinen Vorfahrern / angehangen seyn / darauff gleiche Antwort / wie bey jenen / zugeben ist. Hat wohl regiert 12. Jahr / 1. Monat 15. Tag.

N. 361.

Erwöhl.
1667.

Reichliches
Almosen
mach Kap-
fer vnd
Päpst.

242. Clemens IX. oder der Neunte / vorhero Julius Hospiliosi genant / gebürtig von Pistoja / den alten / Pistorium genambet / in dem groß Herzogthumb Florenz gelegen / von hochadelichem Geschlecht ; wird zum Papstumb mit grosser Vergnügung iedermans erhöchet / im Jahr 1667. den 20. Juni / nach dem er nur zehen Jahr Cardinal / also aus den jüngsten einer ware. Dises sein Papstumb ware vermuthlich ein Bergeltung nit allein des jenigen reichlichen Almoß

Allmosens / so er vorhero den Armen hat folgen lassen / sonder auch des jenigē / welches so vil Jahr nacheinander sein ganzes adeliches Haus / vnter die Dürfftigen hat kommen lassen / wie ich dann lise / daß solches Haus / von viler Zeit her / ein Zuflucht vnd Port aller Nothleidenden gewesen seye.

Elementis
Stamm.
Haus ein
Zuflucht
aller Ar-
men.

Vnter andern ist sehr denckwürdig / wie das einsmahls der Edle Herr Pompejus Hospiliosi / ein Oheim des Papsts Clemens / oder seines Vattern Hieronymi Bruder / ein Malteser Ritter / vnd weiland Cremonensischer Stattpfleger / mit dem nit seye vergnügt gewesen / daß er denen ihne aller Orten anlaffenden Bettleren / reichlich Allmosen ertheilt / sonder die Hausarmen / wie das edle Wiltprät ein Weidmann vntersucht / dieselbe also gefundene selbst in Person haimzuseuchen / nit aber mit lähren Worten / sonder mit voller freygebiger Hand / zutrösten gepflegt habe.

Was sich
mit seinem
nächsten
Be tern/
der auch
ein großer
Allmosen-
geber war/
habe zuge-
tragen.

Indem er aber einsmahls ein dergleichen Hausarmen zutrösten begunte / sienge derselbig an mit vollem Mund / erstlich zwar solche grosse Gnad vast zuloben / hernach (zweifels ohne auß eingebung des H. Geists / der ein eigentlicher Vater vnd Tröster der Armen /) weissagen / daß G D E E das Hospiliosische Haus nit über lang / solcher ihme angeborner Barmhertzigkeit halben / dergestalt werde segnen / daß das Römische Papstumb ihm werde zutheil werden ; welche Red Herrn Pompejo darumben gar seltsamb ist fürkommen / weil der mahlen nit ein einiger auß disem Geschlecht vnd Namen vorhanden ware / der geistlich wäre gewesen / also diser höchsten würdigkeit mit der Zeit fähig. Ja eben selbige Zeit wurde von den Gottseeligen Eltern Papsts Clementis / Hieronymo vnd Catharina / die auch grosse Allmosen-Geber waren / von einem Heyrath ihres Sohns Julij / (dann Julius war sein Nahm vor dem Papstumb) damahlen schon Doctors beeder Rechten / zu Pisa creirt / ernstlich gehandelt / dardurch das adeliche Hospiliosische Geschlecht fortzupflanzen.

Ein Haus-
armer zu
Cremona
weissaget
dem Hospi-
liosischen
Stammen
zu bald die
Ehr des
Römischen
Papstums.

Das wird
erstlich für
ein Traum
gehalten.
vnd wa-
rumb?

Weil aber Julius der Sohn sich nit wolte darauff ver- stehen / vnd sich anderst gesinnet gehlingen erzeigt / hat er sein Reiß nach Rom genommen / die H. Weichungen aldort mit Andacht empfangen / vnd in ansehung seiner trefflichen Geschicklichkeit / Klugheit / vnd Tugendt / bald ein Stell eines

N. 362.

Aber nach
vnd nach
vergeht der
Traum.
Vnd wie?

Sein herrliche Ber-
richtungen
vor dem
Papistumb/
machen ihm
den Weg
zu dem sel-
ben.

Secretarij Congregationis Rituum / die in Rom hoch ge-
halten wird / erworben / vnd nach mehr anderen hohen Ber-
richtungen / als ein Pottschafter ihrer Päpstlichen Heilig-
keit nach Spanien von Urbano dem VIII. verschickt / wo er
der nun mehr in GOTT ruhenden aller durchleuchtigsten
Kayslerin Margarita den heiligen Tauff ertheilt hat / vnd
sein Nuntiaturs mit höchstem Lob vnd Ruhm beschloffen / bis
er / wie gesagt / vnter Alexandro dem VII. zu der Cardinal
Stell / vnd letztlich des Römischen Papsstums ist erhöhet
worden.

Mehr Ex-
empel derer
denen das
reichliche
Allmosen
hat Cronen
ansgesetzt.

Also werden von GOTT die Kinder des Allmosen vnd
Gebetts / auch hie auß Erden belohnt / wie dann mehr Ex-
empel vorhanden / deren / die theils zum Römischen Kaysers-
thumb / theils Papsstumb / eben der vorgehenden Ursach/
des reichlichen ertheilten Allmosens wegen / seind erhöht wor-
den / als Gregorius Magnus zu dem Papsstumb / Leo I. zum
Griechischen / Rudolphus I. zum Teutschen Kaysersthumb/
Philareti des Bauren in Cappadocia Tochter Maria zu der
Kayserslichen Gemahlschafft des Griechischen Kaysers / ge-
nant Constantinus Irenes / von der Mutter her / die Irene/
oder die Fridsamme / genambset worden 2c.

N. 363.

Schöne denf-
würdige
Dancksa-
gung seiner
adelichen
Freund-
schafft/
nach ver-
nommenem
Papsstumb
Clementis.

Zu mehrerer bekräftigung soll hie nit verschwiegen wer-
den / was sich zu Pistoja im Batterland Papsst Clementis be-
geben / so bald sein Päpstliche Wahl aldorten erschollen ist;
das nemblich Don Ubaldu Camillus Rospiliosi, sein Bru-
der von 80. Jahren / des groß Fürstlichen Florentini-
schen Ritter Ordens S. Stephans / Ballaij / der zu Pistoja den
Nahmen truge des Allmosen = Gebers / so bald er ver-
nommen / das Julius zum Papsst erwöhlt wäre wor-
den / ein selten erhörte Barmhertzigkeit zur Dancksagung
gegen GOTT gebraucht haben soll / in deme er alle / iher-
er Schulden halben zu Pistoja Gefangne / erlediget / vnd
die Schulden auß dem seimigen bezahlt hat / welches ich
für weit bey der gangen Nachwelt rühmlicher vnd gloriwür-
diger halte / als wann er hundert kostbare Triumph = Porten
hette seinem Bruder zu Ehren auffrichten lassen / durch wel-
che man iedoch nit zum Himmel / wie durch das Allmosen/
eingehen mag. Sein Papsstumb aber hat er Clemens mit
mehr Tugenden / als Jahren außgeziert. Wie ich dann we-
der

Sein Bru-
der erledi-
get alle we-
gen ihrer
Schulden
Gefangene
vnd zahlte
für sie auß.

der gehört / noch gelesen / weder bey Catholischen / noch Un-
catholischen Schreibern / daß man ihne einiges Lasters / oder
bezüchtiget hette / oder hette können bezüchtigen ; hingegen ist
von iederman sonderlich an ihme gelobt worden / sein Demuth
vnd Großmütigkeit in dem / daß er seinen Blutsfreundten
nie zu grosse Macht vnd Gewalt ertheilt / oder in Ehren zu
hoch erhebt hätte / sonder also sein Affect gemittlet / daß hie-
rinn kein Klag / welches etwas selzams zu Rom war / gehört
wurde. Stirbt Gottseeliglich den 9. December / im Jahr
Christi 1669. Hat wohl vnd löblich regiert 2. Jahr vnd
schier 5. Monath.

Kan keine
Lasters /
auch vor
unsern
Feinden
bezüchtigt
werden.

Last sein
Blutsfreud-
schaft nit
zu vil gel-
ten / oder
zu hoch sei-
gen.

N. 364.

243. Clemens X. von hoch adelichem Römischen
Stammender Altieri / vorhero Amilius Altierius genant /
wurde in den Römischen Päpstlichen Stuel gesetzt mit
grosser Frolockung des Römischen Volcks / vnd aller andern / so
die Tugendten Schätzen können / in dem 1670. Jahr nach Chri-
sti Geburt / den 29. Aprill / zu dessen vilfältigen Lob vnd
Ruhm / werden andere ihre Federn schneiden / Hand vnd
Mund aufsthun / wann er Papst Clement die Augen zu wird
gethan haben. Anderst zuthun / werden wir von Heiliger
Schrift selbst inghalten. Eccli. 9. Daß diß aber spath
geschehe / ist der gangen wahren Christenheit Wunsch vnd
hergliches Berlangen.

Erwöhlt
1670.

Dessen lob-
same Re-
gierung ich
andern Je-
deren über-
lasse.



Beschluß des ganzen Wercks.

Beschluß
des Wercks.

Nid so vil von 243. Römischen / den allermei-
sten Theil Heiligen / Gottseeligen / Ruhm = vnd
Lobwürdigen Päpsten / Christi des HErrn hie auff
Erden Stadthaltern ; bey deren keinem / auch nit bey allen
ins gesambt / die Spottzaichen eines Antichristens oder An-
tichristischen Wesens / zufinden seind / wie dise ganze lange
Schrift bißhero genugsamb / meines erachtens / der gangen
Welt zuverstehen hat geben. Blei-